



# Generalversammlung

Verteilung: Allgemein  
24. Dezember 2015  
Deutsch  
Original: Englisch

---

## Siebzigste Tagung

Tagesordnungspunkte 16 und 117

### Kultur des Friedens

Weltweite Strategie der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Terrorismus

## Aktionsplan zur Verhütung des gewalttätigen Extremismus





und sexueller Gewalt im Zusammenhang mit Konflikten, und habe eine gezielte Initiative ins Leben gerufen, die die Menschenrechte an oberste Stelle setzt. Der Bericht der Hochrangigen unabhängigen Gruppe für Friedensmissionen der Vereinten Nationen von 2015 (siehe [A/70/95-S/2015/446](#))

Allianz der Zivilisationen der Vereinten Nationen, die Sekretariats-Hauptabteilung für Friedenssicherungseinsätze (DPKO), das Büro zur Unterstützung der Friedenskonsolidierung, die Einheit der Vereinten Nationen für Gleichstellung und Ermächtigung der Frauen (UN-





22. Gewalttätige extremistische Gruppen behindern aktiv die Erbringung internationaler humanitärer Hilfe, namentlich Nahrung und lebenswichtige medizinische Versorgung, an die notleidende Bevölkerung, indem sie den Zugang der humanitären Akteure zu den von ihnen kontrollierten Gebieten einschränken oder Hilfsgüter beschlagnahmen. In Situationen bewaffneten Konflikts missachten gewalttätige Extremisten fortlaufend die im humanitären Völkerrecht verankerte Verpflichtung, humanitären Akteuren in Konfliktgebieten Schutz zu gewähren. Infolgedessen sind zahlreiche humanitäre Helfer selbst zu Opfern geworden: 2014 wurden 329 Helfer getötet, verletzt oder entführt. Gewalttätige extremistische Gruppen sind zwar nicht die einzigen Akteure, die diese verabscheuenswürdigen Taktiken anwenden, aber ihr wachsender Einfluss ist in erheblichem Maße dafür verantwortlich, dass sich die Bedingungen, unter denen die humanitären Organisationen arbeiten, erschwert haben.

### **III. Kontext und Triebkräfte des gewalttätigen Extremismus**

23. In den vergangenen anderthalb Jahrzehnten wurden Untersuchungen zu den Triebkräften

**Marginalisierung und Diskriminierung**

26. Kein Land ist völlig homogen. Per se macht Vielfalt ein Land noch nicht anfällig oder anfälliger für gewalttätigen Extremismus. Erfährt jedoch ein Land Unsicherheit, etwa aufgrund von Ressourcenknappheit, und übt eine bestimmte Gruppe ungeachtet ihres demografischen Gewichts und auf Kosten anderer Gruppen eine Monopolstellung in Politik und Wirtschaft aus, steigt das Potenzial für



**Länger andauernde und ungelöste Konflikte**

30. Länger andauernde und ungelöste Konflikte sind in der Regel ein fruchtbarer Nährboden für gewalttätigen Extremismus, nicht nur wegen des verursachten Leids und des Ausfalls der staatlichen Ordnung, die Folge des Konflikts selbst sind, sondern auch, weil derartige Konflikte gewalttätigen extremistischen Gruppen die Möglichkeit geben, tief verwurzelte Ressentiments auszunutzen, um sich Unterstützung zu sichern, sich Gebiete und Ressourcen einzuverleiben und Bevölkerungen unter ihre Kontrolle zu bringen. Es müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden, um länger andauernde Konflikte beizulegen. Werden diese Konflikte beigelegt, verliert die heimtückische Propaganda gewalttätiger extremistischer Gruppen an Wirkungskraft. Versagt die Prävention, sind politische Lösungen, die alle Seiten einbeziehen und die vorsehen, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden, unsere besten Stle b(g)8(e)-12(t)3(en)8( S)-87d [(d)-4(as)5(s)6

gen extremistischen Gruppen geringfügige Straftaten begangen haben und illegalen Aktivitäten nachgegangen sind. Die Mitgliedschaft in einer Gruppe erzeugt außerdem ein Gefühl der Zugehörigkeit und befreit von der Last der Entfremdung, Isolation oder Anomie.

**Kollektive Ressentiments und Viktimisierung**

35. Das historische Vermächtnis von Fremdherrschaft, Unterdrückung, Unterwerfung oder ausländischer Intervention und die daraus resultierenden kollektiven Ressentiments können dazu führen, dass Viktimisierungsdiskurse Fuß fassen und simple und starke emotionale Reaktionen entfachen, die dann von gewalttätigen Extremisten ausgenutzt werden können.

jedoch auch das Spektrum unserer Reaktionsmaßnahmen erweitern, früher aktiv werden und die Triebkräfte des gewalttätigen Extremismus angehen. Wir müssen die Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus durch Präventivmaßnahmen ergänzen. Die Einbeziehung der Prävention in unseren umfassenden Ansatz wird uns dabei helfen, viele der Grundfaktoren zu bekämpfen, die Menschen dazu verleiten, sich gewalttätigen extremistischen Gruppen anzuschließen. Wie in der Praxis der Prävention allgemein werden wir nicht sofort sichtbare Ergebnisse erzielen, und wir brauchen Ausdauer und Geduld.

39. Daher lege ich den Mitgliedstaaten die nachfolgenden Empfehlungen zur Prüfung vor. Ich bin überzeugt, dass sie es ermöglichen, dem gewalttätigen Extremismus vorzubeugen und ihn einzuengen und zugleich die unmittelbaren Herausforderungen für Frieden und Sicherheit durch anhaltende Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung zu bewältigen. Die Empfehlungen zeigen auf, welche Maßnahmen auf globaler, nationaler und regionaler Ebene ergriffen werden können, die eine umfassende und ausgewogene Umsetzung der [Weltweiten Strategie der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Terrorismus](#) fördern.

## **A. Festlegung des Politikrahmens**

### **Ein globaler Rahmen für die Verhütung des gewalttätigen Extremismus**

40. Die in der [Charta der Vereinten Nationen](#), der [Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte](#) (E8( M95)-17o2(o)-12(r)-122(m)13e(m)13e(m0r)-1(







---

fördern und aufrechtzuerhalten, denn anhaltende ungelöste Konflikte haben sich als eine der Haupttriebkkräfte des gewalttätigen Extremismus erwiesen. In diesen Situationen können uns manche der zur Konfliktprävention bereits entwickelten Instrumente von Nutzen sein; danebensei T\* [(s)6(t)-5(z)-8(ez)-89.720 0 6- 1 Tf 6az.(4p3.)-12( K)-7g-8(l)d17 Tader /Type20 0 6g12(o0 0 n

**Stärkung einer verantwortungsvollen Staats- und Regierungsführung, der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit**

50. Wenn die Regierungen die internationalen Menschenrechtsnormen und -standards voll einhalten, eine verantwortungsvolle Staats- und Regierungsführung fördern, die Rechtsstaatlichkeit wahren und Korruption beseitigen, schaffen sie ein der Zivilgesellschaft förderliches Umfeld und verringern die Attraktivität des gewalttätigen Extremismus. Politiken und Initiativen, die in den Menschenrechten verankert sind, sind unverzichtbar, um die ...



zur Verhütung und Bekämpfung der Radikalisierung in Haftanstalten auf der Grundlage der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit festzulegen;

g) geschlechtergerechte Aussteiger-, Wiedereingliederungs- und Beratungsprogramme für gewalttätige Extremisten einzurichten, die auch Programme zur Erleichterung der Wiedereingliederung von Kindern in die Gesellschaft enthalten. Diese Programme müssen in vollem Einklang mit den internationalen Menschenrechtsnormen und -standards stehen, namentlich dem Recht auf Freizügigkeit, dem Recht der freien Meinungsäußerung und dem Recht auf Privatheit, der Gleichstellung der Geschlechter und dem Grundsatz der Nichtdiskriminierung;

h) den Genuss der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu fördern, namentlich durch menschenrechtsorientierte Initiativen, die dazu beitragen, die Bedingungen zu beseitigen, die den gewalttätigen Extremismus begünstigen. Solche Programme können besonders dann hilfreich sein, wenn eine bestimmte Gruppe ungeachtet ihres de-







---

**Strategische Kommunikation, das Internet und die sozialen Medien**

55. Mit ihren manipulativen Botschaften in den sozialen Medien haben gewalttätige Extremisten bislang mit beträchtlichem Erfolg Menschen, insbesondere junge Frauen und Männer, dazu bewegen können, sich ihnen anzuschließen. Während gewalttätige Extremisten gezeigt haben, wie geschickt sie alte und neue Kommunikationsmedien einsetzen können, haben wir, die ihre Botschaft ablehnen, es zum großen Teil nicht geschafft, denjenigen, die desillusioniert und entrechtet sind, eine Zukunftsperspektive zu vermitteln, die ihre



Forschungsinstitut der Vereinten Nationen für Kriminalität und Rechtspflege (UNICRI), dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) und dem Zentrum der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Terrorismus (UNCCT);

e) eine weltweite Kommunikationsstrategie der Vereinten Nationen zur Verhütung des gewalttätigen Extremismus einzuleiten, die auf den in der [Charta der Vereinten Nationen](#), der [Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte](#) und anderen Rechtsinstrumenten verankerten Grundwerten der Vereinten Nationen – Frieden, Gerechtigkeit, Toleranz und Menschenwürde – beruht und mit der die Achtung dieser Werte auf der ganzen Welt gestärkt und die Mitgliedstaaten auf Ersuchen bei der Konzipierung ihrer eigenen nationalen und lokalen Kommunikationsstrategien unterstützt werden sollen;

f) weiter frühzeitige und wirksame Maßnahmen im Rahmen der Initiative „Die Menschenrechte zuerst“ (Human Rights Up Front) zu stärken, um massive Verstöße gegen die internationalen Menschenrechtsnormen oder das humanitäre Völkerrecht zu verhüten und darauf zu reagieren, sowohl auf Politik- als auch auf operativer Ebene;

g) eine ständige Plattform der Vereinten Nationen zur Verhütung des gewalttätigen

## V. Ein Aufruf zu konzertierten Maßnahmen

59. Der gewalttätige Extremismus, der unsere gemeinsame Menschlichkeit untergräbt, ist seiner Natur nach ein globales Phänomen. Er speist sich aus einer Mischung persönlicher, gesellschaftlicher und ideenbildender Faktoren, die sich von einer Person zur anderen

u63(r)-T\*e-7ct8d5(t)isc eind [(i)3(s)6(t)3( )-12((i)3(sz)3(edg)2Lp36.048 0s5(t)1(i)(u8 0g)ügd2.64nde ' 1aÖk<0.502